



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CXXIX. Peter von Perleberch verkauft dem Rathe zu Perleberg Hebungen aus der Dammmühle, im Jahre 1419.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

nen berome to enen borgher annamende sunder van gehete der Houetlude unses Heren des margreuen. Doch so wille wy iuwer Erfamheit gherne mede to willen werden, so wy Hogheste konen. Wert dat he tusschen hir unde des Hilgen cristes daghe neghest to komende nicht na iuwen willen bliuen mach, so schal he rumen unde willen ene iuwer Erfamheit nicht to wedder holden; men so kort ene to vordriuende bette to sunte Mertyns daghe, so gi uns sereuen hebben, des kone wy em myt reddelicheit nicht wol doen unde qweme em to alte groten schaden. Hiramme so bidde wy dat iuwer Erfamheit dat nicht to wedder fy, dat wy de tyd vorlenghen. Scrauen under unfer Stad Secret anno MCCCCXVII.

Aus den Hansfacten der Stadt Wismar vom Dr. Burmeister daselbst mitgetheilt.

**CXXIX.** Peter von Perleberch verkauft dem Rathe zu Perleberg Hebungen aus der Damm-  
mühle, im Jahre 1419.

Ik peter perleberch myd mynen rechten erven bekenne vor alfweme, dat ik nach rade myner vrunt hebbe vorkoft vnde vorlaten tu eneme rechten ewighen kope den Erfamen luden Borghermester vnd radmann der stad perleberghe, de nu synt vnd jarliken tu kamende, enen wispel roggen paches jerliker rente lenghudes, des dy vorseuen borghermester vnd radman rechte leenheren synt, vp tu nemende vt der dammollen derfuluen staed tu twen tyden, also enen haluen wispel tu sunte walburgen daghe, den andern haluen wispel tu sunte Mertens daghe, Dar my dy vorseuen borghermester vnd radman vor ghenen hebben vnd tu der nughe wol bered fosteyn marc suluers vnde ene virding. Des vorseuen ghüdes schal ik vnd wil deme rade en recht were syn vor alfweme. Vortmer tu deseme Jeghenwardighen kope hebbe ik Elyfabet, heyne perlebergh selegher dechnisse wedewe, myne vulbort ghegheuen, so dy vorseuen wispel roggen myn lifghedinghe is ghewesen, vnd hebbe den ghenliken vorlaten vor deme rade tu perleberghe, Ienhern desfuluen ghudes, dat nummer wedder tu rupende effte up tu sakende, so der staed buk tu perleberghe datfulue vtwissen. Vnd ik hinric perleberch vor my vnd myne erven vorlate deme erbenumden rade tu perleberghe sodane rechtecheyt anval, also my effte mynen erven daraff van rechte michte tu komen. All desse stücke lane ik peter perleberch vnd hinric perleberch, bruder, stede vnd vassu holdende sunder iennigherleye gheverde deme rade tu perleberghe, dy nu synt vnd jarliken tu kamende. Tu tughe hebbe wy peter vnd hinric, bruder, ghehyten dy perleberghe, myd wolbedachten mude vnse Inghefeghele wilken laten henghen an dessen bress, Na der bord cristi dusend Jar vyrhundert Jar darna in deme neghenteynden Jare, des mandaghes na der dominicam letare Jerusalem.

Nach dem Originale im Besitz der Mühleninteressenten zu Perleberg. Das daran hangende Siegel zeigt eine Figur im Wappenschilde, welche einem Krüge ähnlich sieht.

**CXXX.** Bischof Otto von Havelberg bestätigt die Stiftung einer Kapelle zu Prizwall,  
im Jahre 1420.

Otto, Dei et Apostolice sedis gratia Havelbergenfis ecclesie Episcopus etc. — Nuper — coram nobis nonnullis literis — pro parte venerabilis ac prouidi viri Domini Joannis Da-  
III. 53